

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Lehr-gegenstände	Reform-Realgymnasium und Realschule												Zus.	Vorschule			Zusammen													
	0 I	U I	0 II	U II <sub>r</sub>	U II <sub>rg</sub>	0 III <sub>r</sub>	0 III <sub>rg</sub>	U III <sub>r</sub>	U III <sub>rg</sub>	IV	V	VI <sup>a</sup>		VI <sup>b</sup>	1	2		3												
Ev. Religion	2		2	2		2		2	2	2	2	3	3	22	2	2	2	6												
Kath. Religion †)	1				1				1				3	2			2													
Deutsch	3		3	3		3		3	3	5	4	5	5	41	9	8	9	26												
Lateinisch	5		6	6		8		8						33																
Französisch	3	3	3	5	3	6	4	6	4	6	6	6	6	64																
Englisch	4	4	4	4	6	4	5						27																	
Geschichte	3		3	2		2		2	2	3				17																
Erdkunde				1		2		2	2	3	2	2		14	1			1												
Mathematik	5	5	5	5	4	5	4	5	5	3				41																
Rechnen								1			2	5	5	5	18	5	5	6	16											
Naturkunde				2	1	2	1	2	2	2	2	2		16																
Physik	3	3	2	2		2						9																		
Chemie	2	2	2	2									6																	
Schreiben						(1)*				(1)*	2	2		4+(2)	3	3	5	6												
Freihandzeichnen	2		2	2		2		2		2	2				14															
Linearzeichnen	(2)**		(2)**	(2)**	(2)**		(2)**						(10)																	
Singen ††)					3								2	2		8	1	1	1	3										
Turnen	3		3		3		3		3	3	3			21	1	1			2											
Spiele					(2)**								(2)**				(4)													
Zusammen	37+(4)		37+(4)		37+(4)		35+(4)		35+(5)		35+(5)		35+(5)		35+(3)		33+(3)		30+(2)		30+(2)		30+(2)		358+(16)		22	20	18	62

\*) Nur für Schüler mit schlechter Handschrift.

\*\*) Wahlfrei.

†) Der katholische Religionsunterricht wurde im Nebenamte von Herrn Pfarrer Hillebrand erteilt.

††) Für die im großen Chor mitsingenden Schüler sind 3 Stunden angesetzt, jedoch hat jeder Schüler nur 2 Stunden, die übrigen stimmfähigen Schüler in U II—IV haben 1 Gesangsstunde.

2. Von einer Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer wird diesmal Abstand genommen, da infolge der häufigen Veränderungen im Lehrerkollegium nicht weniger als acht Stundenpläne in Kraft waren.

Im Schuljahre 1914/15 bestand das Lehrerkollegium aus folgenden Mitgliedern:

1. Direktor Dr. Vogel,
2. Oberlehrer Professor Faber,
3. „ Professor Dr. Krassowsky,
4. „ Täger,
5. „ Dr. Krüger,
6. „ Ködding,
7. „ Dr. Steuer,
8. „ Dr. Wesenberg,
9. „ Dr. Reich,
10. „ Rothe,
11. „ Dr. Venzlaff,
12. Kandidat des höheren Schulamts Dr. Hofmann,
13. „ „ „ „ Meyer,
14. Zeichenlehrer Toasperm,
15. Elementar- und techn. Lehrer Behling,
16. Vorschullehrer Fraedrich,
17. „ Kreuzberg,
18. „ Emmermacher.

---

Die Uebersicht über die während des Schuljahres behandelten Lehraufgaben sowie die Angabe der Lektüre fällt diesmal fort.

---

### **Themata der Aufsätze.**

#### **1. Deutsche Aufsätze.**

**I.** Walther von der Vogelweide als Patriot. 2 a. Der Soldatenstand in Lessings Minna von Barnhelm. 2 b. Der dramatische Konflikt in Lessings Minna von Barnhelm (Klassenaufsatz). 3. Was lehrt Lessings Nathan über das rechte religiöse Verhalten? 4. Charakterentwicklung des Don Karlos. 5. Ein jeglicher muß seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet (Klassenaufsatz). 6. Freiheit und Abhängigkeit in Schillers Wallenstein. 7. Klassenaufsatz.

**O II.** 1. Welche Aehnlichkeit besteht zwischen der Handlung in Schillers Wilhelm Tell und der in Kleists Hermannsschlacht? 2. Wie wird in Schillers Jungfrau von Orleans aus der Hirtin eine Heldin? (Klassenaufsatz). 3. Vater und Sohn in Hebbels Agnes Bernauer. 4. Wie der Herr, so der Knecht (Nachzuweisen an Goethes Götz von Berlichingen, Klassenaufsatz). 5. Soldatentypen in Liliencrons Kriegsnovellen. 6. Hagen und Rüdiger (ein Vergleich, Klassenaufsatz). 7. Mit welchem Rechte wird das Gudrunlied die deutsche Odyssee genannt?

**U II.** 1. Arbeit ist des Bürgers Zierde (Klassenaufsatz). 2. Hat Friedrich II. in seiner Regierung sein eigenes Wort bewahrt: „Mein höchster Gott ist meine Pflicht?“ 3. Der Sänger in Balladen Goethes, Schillers und Uhlands. 4. Welche Mittel wendet Hermann an, um

Germanien vom Römerjoch zu befreien? (Klassenaufsatz). 5. Krieg und Kultur. 6. Natur und Mensch in Schillers Wilhelm Tell. 7. Tell — ein Mann der Tat (Klassenaufsatz).

### 2. Französische Aufsätze.

**OI.** Caractérissez les idées nouvelles au 18e siècle et racontez, comment elles se répandent.

**UI.** Jugements que l'étranger a portés sur la Révolution française dès sa naissance (d'après Tocqueville) (Kl.-A.). 2. Racontez en prose „la Grève des forgerons“. 3. La guerre franco-allemande jusqu' à la bataille de Sedan. 4. La Préciosité (Kl.-A.). 5. Mœurs et morale dans la neuvième scène des „Précieuses ridicules“. 6. Episode de la guerre franco-allemande.

### 3. Englische Aufsätze.

**OI.** 1. William Shakespeare, his Life and Writings (Klassenaufsatz). 2. Contents of Act II, Scene I of Julius Caesar.

**UI.** 1. Alexander Selkirk, the Original Robinson Crusoe. 2. The Mysterions Englishmen. 3. Historic Relations of Jews and Christians. 4. The Merchant of Venice (Argument).

## Aufgaben für die Schlußprüfungen am Realgymnasium und an der Realschule zu Ostern 1914.

**1. Deutscher Aufsatz:** Welche Nachteile und welche Vorteile bringt die Entwicklung zum Industriestaat für ein Land mit sich?

**2. Lateinisch, Französisch und Englisch:** Uebersetzungen aus dem Deutschen.

**3. Mathematik.** Realgymnasium: 1. Eine Marmorsäule hat die Gestalt eines regelmäßigen sechsseitigen Prismas mit der Grundkante  $a = 14,5$  cm und der Seitenkante  $b = 1,45$  cm. Welches ist das Gewicht der Säule, wenn das spezifische Gewicht des Marmors  $s = 2,8$  ist? 2. Eine  $l = 1,50$  m lange Stange bildet mit dem wagrechten Erdboden einen Winkel  $\alpha = 70^\circ 40'$ . Wie lang ist ihr Schatten, wenn sich die Sonne mit ihr in derselben Vertikalebene befindet und der Höhenwinkel der Sonne  $\beta = 48^\circ 9' 30''$  beträgt? 3. Fahren 2 Radfahrer auf einer Bahn von 760 m hintereinander, so wird B von A alle 8 Minuten überholt. Sie treffen sich dagegen alle Minute, wenn sie sich entgegenfahren. Wieviel m legt jeder in der Sekunde zurück?

Realschule: 1. Der Achsenschnitt eines geraden Kegels mit dem Rauminhalte  $V = 284$  ccm ist ein gleichseitiges Dreieck. Wie groß sind der Radius  $r$  des Grundkreises und die Oberfläche  $O$  des Kegels? 2. In einem Dreieck ist Seite  $a = 43,2$  cm, Seite  $b = 29,96$  cm,  $\sphericalangle \gamma = 41^\circ 9,6'$ . Wie groß sind Seite  $c$ ,  $\sphericalangle \alpha$ ,  $\sphericalangle \beta$  und der Inhalt  $I$  des Dreiecks?

### Technischer Unterricht.

**a) Turnen.** Die Anstalt ohne Vorschule besuchten im Sommer 263 und im Winter 242 Schüler.

Davon waren befreit:	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungen:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses: . . .	im S. 13, im W. 12	im S. 2, im W. 2
aus anderen Gründen: . . . . .	im S. —, im W. —	im S. 26, im W. 15
zusammen	im S. 13, im W. 12	im S. 28, im W. 17
also von der Gesamtzahl der Schüler . .	im S. 4,9%, i. W. 4,9 %	im S. 10,6%, im W. 7%

Bis zum Kriegsausbruch wurde in 7 Abteilungen geturnt. Durch Zusammenlegen der ersten beiden sind dann 6 gebildet worden. Zur 1. gehörten die Schüler der Klassen UI, OII, UII<sub>rg</sub>, UII<sub>r</sub>, zur 2. die der OIII<sub>rg</sub> und OIII<sub>r</sub>, zur 3. die der UIII<sub>rg</sub> und UIII<sub>r</sub>, zur 4. die der IV, zur 5. die der V, zur 6. Abteilung die der VI.

Von den Vorschülern der 1. und 2. Klasse nahmen alle an den von dem Vorschullehrer Kreuzberg geleiteten einfachen Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen und an den Spielen teil.

Den Turnunterricht der Hauptanstalt erteilten in der I.—IV. und VI. Abteilung der Turnlehrer Toasperm, in der V. der Vorschullehrer Fraedrich.

**Jugendspiele.** An den Jugendspielen beteiligten sich im Sommer von 263 Schülern 113 = 43%, im Winter von 242 Schülern 105 = 43 %. Gepflegt wurde neben den Lauf- und Ballspielen besonders das Kriegsspiel in Verbindung mit Geländemarsch.

Gespielt wurde am Freitag Nachmittag von 3—5 Uhr auf dem an der Schützenstraße gelegenen Platze des Turnvereins Friesen.

Die Spielleitung lag in den Händen des Turnlehrers Toasperm, des Vorschullehrers Kreuzberg, des Oberlehrers Dr. Reich, des Vorschullehrers Fraedrich.

**Freischwimmer** waren 92 Schüler oder 34,7% von der Gesamtzahl der Schüler. Im letzten Schuljahre haben 50 Schüler das Schwimmen erlernt.

**Turnverein.** Der unter dem Protektorate des Turnlehrers Toasperm stehende Turnverein zählte bis Ausbruch des Krieges 23 Mitglieder und wurde von dem Unterprimaner Joseph Otto geleitet. 7 Mitglieder zogen ins Feld, von denen 2 den Tod fürs Vaterland starben. Der Verein setzte sich fernerhin aus 14 Mitgliedern zusammen; die Leitung hatte der Obersekundaner Adolf Jahn. Geturnt wurde wöchentlich in 2 aufeinanderfolgenden Stunden. Anstelle des Turnens trat im Sommer ein Uebungsmarsch mit Schnitzeljagd.

**Wanderungen.** 1. Am 10. Mai machten 12 Schüler der 2. Wandergruppe unter Leitung des Zeichenlehrers Stoeckel eine Tageswanderung nach dem Goltm.

2. Am 24. Mai unternahm die 3. Wandergruppe unter Führung des Oberlehrers Dr. Wesenberg einen Tagesausflug nach Blankensee.

3. Am 3. und 4. Juni fand eine zweite Wanderfahrt der 3. Wandergruppe unter Leitung des Oberlehrers Dr. Wesenberg nach dem Spreewald statt.

4. Vom 30. Mai bis 3. Juni Wanderfahrt der 2. Wandergruppe unter Leitung des Zeichenlehrers Stoeckel nach dem Harz.

5. Vom 4. bis 7. Juli Fahrt der 2. Wandergruppe unter Zeichenlehrer Stoeckel nach dem Spreewald und nach Potsdam.

6. Vom 4. bis 18. Juli Fahrt der 1. Wandergruppe unter Leitung des Turnlehrers Toasperm nach Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck.

b) **Singen.** 3 Abteilungen.

1.) **Sexta.** Einführung in die Notenschrift. G-Schlüssel und Notennamen. Die Notenwerte bis zur Achtelnote und die entsprechenden Pausen. Der Takt und die gebräuchlichsten Taktarten. Voll- und Auftakt, Zähl- und Taktierübungen, Bindebogen, Wiederholungszeichen, Schlußstrich und Fermate. Die gebräuchlichsten dynamischen Zeichen und Tempovorschriften. Aufbau der Durleiter. Entwicklung der G- und F-Leiter. Uebungen im melodischen, rhythmischen und harmonischen Hören. Uebungen zur Erzielung richtiger Tonbildung, Aussprache und Atmung. Singen von einstimmigen Liedern und Chorälen.

2. **Quinta.** Der tonische Dreiklang mit seinen Umkehrungen. Entwicklung der übrigen Durleitern, leitereigene und leiterfremde Töne. Die Notenwerte bis zur zweiunddreißigstel-Note und die entsprechenden Pausen. Die Triole. Seltener vorkommende Taktarten. Eingehenderes über Rhythmus, Tempo und Dynamik. Fortsetzung der Gehörübungen und der Uebungen zur Vervollkommnung der Tonbildung, Aussprache und Atmung. Einführung in die Zweistimmigkeit. Zweistimmige Gesänge in harmonischer und polyphoner Stimmführung.

3. **Gemischter Chor,** aus den gesanglich und musikalisch befähigten Schülern der IV bis OI zusammengestellt. Volkslieder, volkstümliche Lieder, Choräle, Hymnen und Motetten

ohne Instrumentalbegleitung, Kantaten, Chöre und andere Kompositionen mit Instrumentalbegleitung. Das wichtigste aus der Musikgeschichte.

c) **Schreiben** in O III—IV 2 Abteilungen : 12 Obertertianer, 16 Untertertianer und 18 Quartaner.

## II. Verfügungen allgemeinen Inhalts

### des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Berlin.

23. 12. 14. Der Herr Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten hat durch Erlass vom 27. v. Mts. das dortige Realgymnasium als Vollanstalt anerkannt.

12. 1. 15 Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16:

Schulschluß:

Ostern . . . . . Mittwoch, d. 24. März 1915.  
Pfingsten . . . . Freitag, d. 21. Mai 1915.  
Sommer . . . . Freitag, d. 2. Juli 1915.  
Herbst . . . . . Mittwoch, d. 29. September 1915  
Weihnachten . . Mittwoch, d. 22. Dezember 1915

Schulanfang:

Donnerstag, d. 8. April 1915.  
Freitag, d. 28. Mai 1915.  
Dienstag d. 3. August 1915.  
Donnerstag, d. 14. Oktob. 1915.  
Freitag, d. 7. Januar 1916.

## III. Chronik der Schule.

Am letzten Schultage des Schuljahres 1913/14 erhielten folgende Schüler aus der „Stiftung der Schüler des Luckenwalder Realprogymnasiums 1863/88“ eine Prämie: In UI Bauchwitz und Münnich; in OII Bock und Hager; in UII Schade; in OIII Fritsche und Heumann; in UIII Hannemann und Hartmann; in IV Grunewald; in V Astforth, Menzel und Rodis; in VI Kurt Hagen, Seehausen, Auras und Müller; in der 1. Vorklasse Broeker. Darauf wurden die Untersekundaner der Realschule, welche die Schlußprüfung bestanden hatten, feierlich entlassen.

Das Schuljahr 1914/15 begann am 15. April 1914.

Von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium wurde der Kandidat des höheren Schulamts Herr Meyer der Schule überwiesen für den nach Jüterbog berufenen Kandidaten Herrn Schürmann. Herr Zeichenlehrer Behling mußte gleich zu Beginn des Schuljahres einen vierteljährlichen Urlaub nehmen zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit. Er wurde durch den Zeichenlehrer Herrn Stöckel vertreten, der nach Ablauf dieser Zeit zur Ableistung seines Probejahres der Anstalt weiter belassen wurde.

Der Ausbruch des Krieges brachte auch der Schule große Veränderungen. Gleich zu Anfang wurden die Oberlehrer Täger, Ködding, Dr. Wesenberg, Dr. Venzlaff, sowie der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Hofmann einberufen; Oberlehrer Reich meldete sich als Kriegsfreiwilliger, kehrte aber am 8. September wieder zurück. Von den Oberprimanern traten alle 8 in das Heer ein, nachdem sie die Notreifepfung am 7. bez. 10. August bestanden hatten. Von 15 Unterprimanern wurden 8 als tauglich für den Heeresdienst befunden, aus Obersekunda endlich meldeten sich 2 Schüler, sodaß im ganzen 18 Friedrichsschüler den Fahnen folgten. \*\*)

\*\*) Aus O I: Arnholz, Bauchwitz, Becker, Girscher, Münnich, Richter, Urbig, Wehrle.  
Aus U I: Berg, Bock, Gerhardt, Grosse, Hager, Krüger, Nitsche, Richter.  
Aus O II: Rundorf, Stock.

Am 10. August trat Oberlehrer Rothe als Kriegsfreiwilliger ein, während Oberlehrer Dr. Venzlaff vom Militärdienst wieder zurückkehrte und erst am 12. November als Ersatzreservist einberufen wurde. Am 5. November meldete sich der Kandidat des höheren Schulamts Meyer als Kriegsfreiwilliger und am 8. Februar der Zeichenlehrer Toasperm, der bei der Ausmusterung als felddienstfähig befunden war.

Es wäre unter diesen Umständen nicht möglich gewesen, den Unterrichtsbetrieb auch nur einigermaßen aufrecht zu erhalten, wenn sich nicht der Oberlehrer a. D. Professor Niemir bereit erklärt hätte, seine Kraft der Schule zu widmen, und Oberlehrer Dr. Lengacker von der hiesigen Luisenschule dank dem Entgegenkommen des Herrn Lycealdirektors Heumann sich zur Verfügung gestellt hätte. Beiden Herren gebührt der Dank der Anstalt.

Endlich trat am 8. Januar die geprüfte Lehrerin Fräulein Linde in das Lehrerkollegium ein.

Auch der Friedrichschule hat der Krieg schwere Wunden geschlagen. Am 16. November erlag Oberlehrer Ködding im Kriegslazarett zu Brüssel seiner schweren Verwundung.

Die Schüler haben in ihm einen wohlwollenden Lehrer verloren, wir Kollegen einen guten Kameraden. Auch den Tod dreier Schüler haben wir zu beklagen, der Kriegsfreiwilligen Arthur Münnich, Walter Urbig und Herbert Krüger. Sie starben den Tod fürs Vaterland und bleiben unserer Jugend für immer ein leuchtendes Vorbild. Zu ihrem Gedächtnis fanden am 21. u. 28. November Gedenkfeiern in der Aula statt.

Am 1. Januar verließ Herr Direktor Dr. Vogel die Anstalt und ging als Provinzial-Schulrat nach Magdeburg. Als er Michaelis 1905 die Leitung des damaligen Realprogymnasiums übernahm, hatte die Schule 6 Klassen, eine 2klassige Vorschule und zählte 81+17=98 Schüler. Bei seinem Scheiden hatte die Schule 13 Klassen, eine 3klassige Vorschule und zählte 242+103=345 Schüler. Unter seiner Leitung ist die Anstalt zu einem Reformrealgymnasium mit Realschule ausgebaut worden, und er hat noch die freudige Genugtuung gehabt, daß die Schule als Vollanstalt anerkannt worden ist (vgl. Verfügungen allgemeinen Inhalts.) Am letzten Schultage des alten Jahres fand eine Abschiedsfeier in der Aula statt. Die dabei gehaltenen Reden finden sich an der Spitze des Jahresberichtes abgedruckt. Der Schülerchor trug bei der Abschiedsfeier das Lied vor: „So ziehe hin“. Die besten Wünsche geleiten Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Vogel in sein neues Amt nach Magdeburg. Sein Name ist mit der Geschichte der Anstalt untrennbar verbunden. Zu seinem Nachfolger wählte der Magistrat den Direktor der Realschule in Havelberg Herrn Dr. Anderson. Er tritt am 1. April 1915 sein neues Amt an.

Die herrlichen Waffentaten unserer siegreichen Truppen wurden an folgenden Tagen durch Ausfall des Unterrichts und durch Schulfeiern festlich begangen: 22. August Sieg bei Metz, 29. August Sieg über die Engländer bei St. Quentin, 9. Sept. Einnahme von Maubeuge, 17. Nov. Sieg bei Wloclawec, 18. Dez. Sieg in Polen, 13. u. 17. Febr. Siege bei den Masurischen Seen. Der Sedantag wurde diesmal durch Klassenausflüge gefeiert, wobei die Klassenlehrer auf die Bedeutung des Tages hinwiesen. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde in herkömmlicher Weise durch eine Feier in der Aula begangen mit Deklamationen und Chorgesängen. Die Festrede hielt Zeichenlehrer Toasperm über Gegenwartstreue.

Die Klassenausflüge fanden am 19. Mai statt.

Am 23. März soll wie im Vorjahre ein Vortragsabend stattfinden mit Deklamationen und musikalischen Darbietungen. Der Ertrag der Veranstaltung soll dazu dienen, eine Gedenktafel für die im Kriege gefallenen Lehrer und Schüler zu errichten.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Realgymnasium und Realschule														B. Vorschule			
	0I	UI	0II	UII <sub>r</sub>	UII <sub>rg</sub>	0III <sub>r</sub>	0III <sub>rg</sub>	UIII <sub>r</sub>	UIII <sub>rg</sub>	IV	V	VI <sup>a</sup>	VI <sup>b</sup>	Zus.	1	2	3	Zus.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	8	15	12	16	15	22	19	12	18	38	43	23	22	263	45	30	28	103
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	—	6	10	16	14	21	17	11	19	38	44	23	23	242	46	29	28	103
3. Am 1. Februar 1915	—	6	10	16	14	21	17	11	19	38	43	23	23	241	45	28	28	101
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	—	17,1	16,2	16,1	16,1	15,2	14,7	14,0	13,7	12,8	11,7	10,3	10,7	—	9,6	8,2	7,2	—

### B. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preussen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	Preussen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulorte	von ausserhalb *)	aus dem Schulorte	von ausserhalb *)
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	243	9	—	11	91	6	—	6	262	—	1	102	—	1	193	70	98	5
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	223	9	—	10	91	6	—	6	242	—	—	102	—	1	181	61	98	5
3. Am 1. Februar 1915 . . . . .	221	10	—	10	89	6	—	6	239	2	—	99	1	1	181	60	94	7

\*) Anmerkung: Die Zahlen der nicht bei den Eltern wohnenden auswärtigen Schüler sind für die Hauptanstalt: 18, 16 u. 16; für die Vorschule: 3, 3 u. 3.

### C. Übersicht über die Schlußprüfungen.

Die mündlichen Prüfungen am Realgymnasium (Nr. 58) und an der Realschule (Nr. 3) zu Ostern 1914 wurden am 26. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Doblin und in Gegenwart des Herrn 1. Bürgermeisters Mannkopf abgehalten. Das Zeugnis der Reife erhielten:

a) auf dem Realgymnasium:

No.	Name des Prüflings	Geburtstag	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Konfession	Dauer des Aufenthalts		Gewählter Beruf
							auf der Anstalt	in U II	
295	Ernst Bauchwitz	8. 5. 99	Luckenwalde	Kaufmann	Luckenwalde	mos.	8 J.	1 J.	tritt in O II ein
296	Adolf Jahn	26. 11. 98	..	..	..	ev.	8 J.	1 J.	..
297	Johannes Kittler	15. 9. 98	..	Küster	..	..	7 J.	1 J.	..
298	Georg Letz	17. 2. 99	..	Buchhalter	..	..	8 J.	1 J.	..
299	Walther Liese	10. 7. 99	Friedberg (Hessen)	Gas- u. Wasserw. Direktor †	Friedberg (Hessen)	..	7 J.	1 J.	..
300	Rudolf Ploese	1. 3. 99	Luckenwalde	Kanzlei-beamter	Luckenwalde	..	7 J.	1 J.	..
301	Otto Priem	4. 3. 99	..	Schmiede-meister	..	..	7 J.	1 J.	..
302	Wilhelm Reinicke	4. 4. 98	Leipzig-Plagwitz	Fabrikant	..	..	9 J.	1 J.	..
303	Otto Schulze	31. 1. 98	Woltersdorf	Landwirt	Woltersdorf	..	8 J.	1 J.	..
304	Rudolf Stock	26. 5. 97	Jüterbog	Buch-druckerei-besitzer	Jüterbog	..	2 J.	1 J.	..
305	Walther Winkelmann	23. 6. 98	Großbeuthen	Gastwirt	Großbeuthen	..	6 J.	1 J.	..

b) auf der Realschule:

10	Helmut Feil	30. 6. 97	Luckenwalde	Rektor	Luckenwalde	ev.	8 J.	1 J.	geht auf eine Ober-Realschule
11	Otto Großmann	16. 4. 98	..	Unterbahn-assistent	..	..	7¼ J.	1 J.	Eisenbahndienst
12	Richard Henke	20. 2. 98	Kl. Schulzendorf	Gastwirt	Kl. Schulzendorf	..	6 J.	1 J.	geht auf eine Ober-Realschule
13	Walther Henning	31. 3. 97	Kloster Zinna	Kaufmann	Kloster Zinna	..	3 J.	1 J.	Kaufmann
14	Erich Hofmann	17. 10. 97	Leipzig	..	Luckenwalde	bapt.	7¼ J.	1 J.	..
15	Erich Kuhle	29. 10. 96	Martinfeld	Kgl. Förster	Döhringsbrück	ev.	6½ J.	1 J.	Forstfach
16	Friedrich Müller	9. 1. 96	Zechow bei Rheinsberg	Förster	Schönberg	..	6½ J.	1 J.	geht auf eine Ober-Realschule

No.	Name des Prüflings	Geburtstag	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Konfession	Dauer des Aufenthalts		Gewählter Beruf
							auf der Anstalt	in U II	
17	Heinrich Nitsche	31. 7. 98	Luckenwalde	Bäckermeister	Luckenwalde	ev.	9 J.	1 J.	Bäcker
18	Martin Ottow	9. 6. 98	"	Ackerbürger	"	"	7 J.	"	Techniker
19	Richard Pflug	2. 6. 97	Jüterbog	Bauunternehmer	"	"	7¼ J.	"	Baufach
20	Friedrich Rabe	8. 1. 98	Krimitschau Sa	Kaufmann	"	"	7¼ J.	"	Landwirt
21	Willi Schade	30. 11. 97	Woltersdorf	Landwirt	Woltersdorf	"	7¼ J.	"	"
22	Karl Weckwerth	28. 1. 98	Klosterheide	kgl. Förster	Klosterheide	"	7 J.	"	Forstfach
23	Max Wegener	18. 7. 98	Luckenwalde	Rentier	Luckenwalde	"	8 J.	"	geht auf eine Oberrealschule

#### D. Uebersicht über die Reifeprüfung.

Die Notreifeprüfungen fanden am 7. und 10. August in Gegenwart des Herrn Ersten Bürgermeisters Mannkopf statt. Das Zeugnis der Reife erhielten:

No.	Name des Prüflings	Geburtstag	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Konfession	Dauer des Aufenthalts		Gewählter Beruf
							auf der Anstalt	in I	
1	Otto Arnholz	12. 4. 94	Berlin	Kaufmann	Luckenwalde	ev.	9¼ J.	1¼ J.	Philologie
2	Alfred Bauchwitz	11. 4. 96	Luckenwalde	"	"	mos.	9¼ J.	"	Jura
3	Hermann Becker	14. 7. 95	"	Restaurateur	"	ev.	9¼ J.	"	Bankfach
4	Walther Girscher	23. 3. 97	Posen	Oberst	Jüterbog	"	13¼ J.	"	Offizier
5	Arthur Münnich	25. 12. 95	Luckenwalde	Kaufmann †	Luckenwalde	"	9¼ J.	"	Zoll
6	Joachim Richter	28. 7. 96	Magdeburg	Major	Jüterbog	"	2¼ J.	"	Offizier
7	Walther Urbig	24. 2. 95	Luckenwalde	Malermeister	Luckenwalde	"	10¼ J.	"	Bankfach
8	Wilhelm Wehrle	27. 1. 97	Jüterbog	Major	z. Z. Konstantinopel	"	13¼ J.	"	Offizier

## E. Schülerverzeichnis.

(\* bedeutet: im Laufe des Schuljahres aufgenommen: \*\* bedeutet: im Laufe des Schuljahres abgegangen.)

### Ober-Prima.

1. \*\*Arnholz, Otto
2. \*\*Bauchwitz, Alfred
3. \*\*Becker, Hermann
4. \*\*Girscher, Walter
5. \*\*Münnich, Artur
6. \*\*Richter, Joachim
7. \*\*Urbig, Walter
8. \*\*Wehrle, Wilhelm

### Unter-Prima.

1. \*\*Berg, Martin
2. \*\*Bock, Johannes
3. \*\*Gerhardt, Willi
4. \*\*Grosse, Günther
5. Habelmann, Hans-Ludwig
6. \*\*Hager, Wilhelm
7. Hoffnung, Rudolf
8. \*\*Krüger, Herbert
9. \*\*Nitsche, Wilhelm
10. Otto, Joseph
11. \*\*Passarge, Jose
12. \*\*Richter, Waldemar
13. Rostock, Karl
14. Witte, Hans
15. Ziege, Alfred

### Ober-Sekunda.

1. Bauchwitz, Ernst
2. Jahn, Adolf
3. Kittler, Johannes
4. Letz, Georg
5. Liese, Walter
6. Ploese, Rudolf
7. Priem, Otto
8. Reinicke, Wilhelm
9. \*\*Rundorf, Karl
10. Schulze, Otto (Woltersdorf)
11. \*\*Stock, Rudolf (Jüterbog)
12. Winkelmann, Walter (Gr. Beuthen)

### Unter-Sekunda Rg.

1. Bossart, Heinrich
2. Cohn, Alfred Wilhelm
3. Eckardt, Heinrich
4. Emisch, Karl
5. Erselius, Hans Joachim
6. Haase, Wilhelm (Schulzendorf)
7. Heumann, Gerhart
8. \*\*Kindscher, Albrecht (Wittenberg)
9. Lefils, Walter (Woltersdorf)
10. Lehmann, Erich
11. Levy, Hans (Berlin)
12. Ludwig, Fritz (Woltersdorf)

13. Moritz, Günther (Jänickendorf)
14. Schumacher, Paul
15. Ziege, Erich.

### Unter-Sekunda R.

1. Fritsche, Wilhelm (Aschersleben)
2. Heine, Guido
3. Hinneburg, Adolf (Thyrow)
4. Kraetzschmar, Hermann
5. Küsel, Paul
6. Massonet, Jean
7. Müller, Paul
8. Ottow, Rudolf
9. Pietschke, Hubert
10. Priem, Max
11. Reier, Ernst
12. Schwanitz, Erich
13. Trebuth, Johannes (Trebbin)
14. Uckeley, Edgar
15. Wundrack, Johannes
16. Wurbs, Karl.

### Ober-Tertia Rg.

1. Cohn, Alfred
2. Eckardt, Kurt
3. Hartmann, Johannes
4. Hentze, Karl
5. Herfurth, Ernst
6. Herrmann, Werner
7. Jensen, Wilhelm
8. Klatt, Karl (Jänickendorf)
9. Lefils, Hermann (Woltersdorf)
10. Liepmann, Hans (Scharfenbrück)
11. Mennig, Fritz
12. \*\*Richter, Gerhard
13. Sachs, Herbert
14. Schmidt, Rudolf (Dahme)
15. Voigt, Hans
16. Wirth, Werner (Zossen)
17. Wolter, Reinhold (Trebbin)
18. Wurl, Fritz
19. \*\*Wüstefeld, Fritz

### Ober-Tertia R.

1. Bosdorf, Paul (Liebätz)
2. Braband, Paul
3. Eichhorn, Johannes
4. Gaulke, Erich (Trebbin)
5. Hanack, Gustav
6. Hannemann, Georg (Grüna)

7. Henning, Erich (Kloster Zinna)
8. Kamke, Fritz
9. Krönberg, Otto
10. \*\*Kuhle, Udo (Döhringsbrück)
11. Meißner, Karl
12. Pieper, Wilhelm
13. Pracht, Willi
14. Rabe, Johannes
15. Rodis, Max
16. Schuckert, Georg
17. Schulz, Walter (Trebbin)
18. Schulze, Erich
19. Schulze, Martin
20. Struck, Karl (Berlin)
21. Struck, Richard (Berlin)
22. Zimmermann, Eugen.

### Unter-Tertia Rg.

1. Barnack, Gerhard
2. \*Dobenzig, Kurt
3. Gäfe, Paul (Trebbin)
4. Grunewald, Kurt
5. Guerke, Adalbert
6. Herke, Theodor
7. Herrmann, Siegfried
8. Jahn, Martin
9. Keferstein, Werner (Thyrow)
10. Kinze, Gerhard
11. Klinkert, Karl
12. Krebs, Karl
13. Menzel, Helmuth
14. Moritz, Martin
15. Salpeter, Herbert
16. Schönrock, Johannes
17. Schulze, Werner
18. Tech, Ernst Hermann
19. Wolter, Franz (Trebbin.)

### Unter-Tertia R.

1. Bär, Walter
2. Berger, Walter
3. Grove, Georg
4. Hanack, Otto
5. Krüger, Richard
6. Kühn, Roland
7. Märker, Georg (Thyrow)
8. Meyen, Kurt (Frankenfelde)
9. Scheider, Erich
10. Telschow, Karl (Trebbin)
11. \*\*Trebuth, Erwin (Thyrow)
12. Würfel, Johannes.

### Quarta.

1. Aidam, Karl
2. Astforth, Theodor
3. Buchner, Otto (Trebbin)
4. Buwert, Erwin
5. \*Deneke, Wilhelm
6. Emisch, Hans Wilhelm
7. Emme, Adolf
8. Engler, Fritz
9. Fabich, Walter
10. Ficke, Walter
11. Grassow, Willi
12. Gürgen, Wilhelm (Trebbin)
13. Heuseler, Wilhelm (Trebbin)
14. Hirschberger, Rudolf
15. Kaefer, Kurt
16. Krassowsky, Wolfgang
17. Lefils, Wilhelm (Woltersdorf)
18. Leser, Hans (Kerzendorf)
19. Lüder, Erich (Woltersdorf)
20. Menzel, Erwin
21. Metze, Erich
22. Richter, Edmund
23. Richter, Moritz
24. Rodis, Franz
25. Rubel, Karl
26. Sachs, Günther
27. Salpeter, Wilhelm
28. Schlieter, Kurt
29. Schmidt, Erich
30. Schneider, Hans (Trebbin)
31. Schumann, Helmut (Grüna)
32. Schünemann, Ernst
33. Schütze, Karl
34. Thomas, Hermann
35. Voigt, Max
36. Wassermann, Willi
37. Wendtlandt, Gustav
38. Wiencke, Franz (Dahme)

### Quinta.

1. Antelmann, Willi
2. Auras, Walter
3. Auras, Alfred
4. Bonsack, Walter (Frankenfelde)
5. Buwert, Ulrich
6. \*Cordt, Alfred
7. Drosdowski, Max
8. Einicke, Otto
9. Ertner, Arno
10. Gerlach, Eugen
11. Gürgen, Walter (Trebbin)

- 12. Hagen, Kurt
- 13. Hagen, Martin
- 14. Hager, Bernhard
- 15. Heinrich, Willi
- 16. Herke, Walter
- 17. Herrmann Kurt
- 18. Hildebrand, Heinz
- 19. Hunka, Alfred
- 20. Kemnitz, Fritz
- 21. Kobold, Erich
- 22. Koppitsch, Kurt  
(Trebbin)
- 23. Lefils, Helmut  
(Woltersdorf)
- 24. Ludewig, Paul
- 25. Ludwig, Hans
- 26. Meißner, Johannes
- 27. Metz, Johannes
- 28. Müller, Franz  
(Dahme)
- 29. Pohl, Willi
- 30. Pracht, Walter
- 31. Pracht, Georg
- 32. Reier, Karl
- 33. \*Rusche, Hans
- 34. Samuel, Günther  
(Trebbin)
- 35. Schinder, Felix  
(Christendorf)
- 36. \*Scheiba, Karl
- 37. Schirmeister, Ernst
- 38. Schlesinger, Rudolf
- 39. Schmidt, Hermann  
(Dahme)
- 40. Schulze, Otto
- 41. Seehausen, Erich
- 42. Sommer, Martin
- 43. Trobitssch, Johannes
- 44. Winter, Otto
- 45. Zambona, Otto

**Sexta.**

- 1. Behnisch, Theodor
- 2. \*Berger, Martin
- 3. Boche, Wilhelm
- 4. Bohnstedt, Eberhard
- 5. Broecker, Ernst
- 6. Drabandt, Otto
- 7. \*Elsholz, Karl
- 8. Engelmann, Hermann
- 9. Fischer, Herbert
- 10. Freudenthal, Hans
- 11. Giesler, Herbert

- 12. Göthe, Karl
- 13. Großmann, Erich
- 14. Gürgen, Karl (Trebbin)
- 15. Hampe, Erich
- 16. Helling, Karl
- 17. Hille, Ernst (Trebbin)
- 18. Ihnow, Paul
- 19. Karbe, Otto
- 20. Kluge, Willi
- 21. Krüger, August  
(Frankenfelde)
- 22. Kuhn, Fritz  
(Woltersdorf)
- 23. Kunnemann, Bruno
- 24. Ludewig, Martin
- 25. Mitscherick, Bernhard
- 26. Pauli, Georg
- 27. \*Radke, Walter
- 28. Rahmsdorf, Hermann
- 29. Reier, Wilhelm
- 30. Reuter, Fritz  
(Trebbin)
- 31. Richter Wolfgang
- 32. Richter Theodor
- 33. \*Rietdorf, Martin
- 34. Salpeter, Georg
- 35. \*Saueremann, Wolfgang  
(Dahme)
- 36. \*Schüler, Richard  
(Sperenberg)
- 37. \*Schulze, Willi  
(Trebbin)
- 38. \*Thiele, Helmut
- 39. Thomas, Kuno
- 40. Tillack, Herbert
- 41. Tretner, Erich
- 42. Vogt, Paul
- 43. Voß, Wilhelm
- 44. Weinberger, Martin
- 45. Wundrack, Harry
- 46. Zieschma, Gerhard.

**1. Vorklasse.**

- 1. Arendt, Wilhelm
- 2. Busch, Rudolf
- 3. Clement, Herbert
- 4. Einicke, Richard
- 5. Emme, Gerhard
- 6. Ertner, Adalbert
- 7. Ficke, Herbert
- 8. Grohmann, Otto
- 9. Gutfeld, Heinz
- 10. Hildebrand, Kurt

- 11. Hirschberger, Artur
- 12. Iser, Herbert
- 13. Jahn, Rudolf
- 14. Klein, Alfred
- 15. König, Walter
- 16. Kreuter, Hugo
- 17. Krüger, Martin
- 18. Künisch, Kurt
- 19. Lehmann, Franz
- 20. Maaß, Otto
- 21. \*Meyer, Alfred
- 22. Meyer, Ernst
- 23. Mlodzick, Hermann
- 24. Mühlhaus, Kurt
- 25. Nitsche, Walter
- 26. Otto, Kurt
- 27. Perghammer, Kurt
- 28. \*Philipp, Kurt
- 29. Pieper, Rudolf
- 30. Pracht, Ernst
- 31. Pracht, Karl
- 32. Raeck, Johannes
- 33. Reinartz, Hans
- 34. Rietdorf, Otto
- 35. \*Rusche, Fritz
- 36. \*Scheiba, Hans
- 37. Schleicher, Artur
- 38. Schollbach, Alfred
- 39. Scholz, Werner
- 40. \*Schröder, Walter
- 41. Sternitzky, Herbert
- 42. \*Straube, Walter
- 43. \*Warstat, Johannes
- 44. Wendt, Gerhard
- 45. \*Wiese, Johannes
- 46. \*Wilharm, Friedrich
- 47. Wille, Max
- 48. Ziche, Alfred.

**2. Vorklasse.**

- 1. \*Bergius, Gerhard
- 2. Botzelmann, Kurt
- 3. Braband, Bernhard
- 4. Döbbelin, Bruno
- 5. Dreßler, Fritz
- 6. Enderlein, Karl
- 7. Gerndt, Paul
- 8. Günther, Walter
- 9. \*Gürgen, Heinz  
(Trebbin)
- 10. Gutfeld, Kurt
- 11. Jahn, Erwin
- 12. Jahns, Herbert

- 13. Klinnert, Paul
- 14. Lefils, Hans Werner  
(Woltersdorf)
- 15. Mechel, Paul
- 16. Menzel, Adolf
- 17. Menzel, Georg
- 18. Muchow, Willi
- 19. Münchenhagen, Hugo
- 20. Ohnesorge, Siegfried
- 21. Otto, Traugott
- 22. \*Perghammer, Martin
- 23. Petsche, Helmut  
(Berlin-Steglitz)
- 24. Polz, Felix
- 25. Rosenthal, Herbert
- 26. \*Schulz, Heinz
- 27. Schulze, Bernhard
- 28. Schröder, Egon
- 29. \*Theinert, Werner
- 30. \*Vogel, Hermann
- 31. Ziche, Walter.

**3. Vorklasse.**

- 1. \*Anke, Alfred
- 2. \*Bernütz, Erwin
- 3. \*Boenicke, Heinz
- 4. \*Brabandt, Gustav
- 5. \*Dichte, Gerhard
- 6. \*Eckardt, Hermann
- 7. \*Eckardt, Friedrich
- 8. \*Fährdrich, Wilhelm
- 9. \*Fischer, Werner
- 10. \*Franke, Arno
- 11. Giesler, Heinrich
- 12. \*Güttler, Emisch
- 13. \*Heinrich, Hermann
- 14. \*Jeleniewski, Marcellus
- 15. \*Lehmann, Ernst
- 16. \*Lehmann, Max  
(Frankenfelde)
- 17. \*Lobbes, Alfred
- 18. \*Lutze, Max
- 19. \*Meißner, Wilhelm
- 20. \*Mendel, Max
- 21. \*Müller, Emil
- 22. Müller, Kurt
- 23. \*Pickert, Otto
- 24. \*Preminger, Karl
- 25. \*Rakette, Felix
- 26. \*Richter, Adolf  
(Durango in Mexiko)
- 27. \*Ulrich, Paul
- 28. \*Vogt, Walter.

## V. Stiftungen, Unterstützungen von Schülern und Geschenke.

### a) Stiftung der Schüler des Luckenwalder Realprogymnasiums 1863-1888.

Dem Kuratorium gehören außer dem Direktor als Vorsitzenden noch folgende Herren als Mitglieder an: Stadtrat Wilhelm Fährdrich, Professor Faber, Stadtverordneter Robert Steinberg und der frühere Schüler der Anstalt Fabrikbesitzer Richard Emisch. Die Stiftung hat den Zweck, die Zinsen in Höhe bis zu 60 M. alljährlich zur Prämierung solcher Schüler zu verwenden, die sich durch besonderen Fleiß und gutes Betragen auszeichnen. Verausgabt wurden 43,80 M. Der Bestand am Ende des Jahres 1914 betrug 1803,70 M.

### b) Jubiläumsspende ehemaliger Schüler der Friedrichsschule.

Eine Vergebung der Zinsen ist in diesem Jahre nicht erfolgt.

### c) Unterstützungskasse für unbemittelte Schüler.

Der Bestand der Kasse betrug am 31. Dezember 1913 625,82 M. Es schenkte Unge-  
nannt 20 M.; ferner kamen hinzu 22,21 M. Zinsen, 124 M. Aufnahmegebühr von 62 Schülern  
und 0,50 M. Verschiedenes, zusammen also 166,71 M. Verausgabt wurden 94,37 M. Mithin  
war am Ende des Jahres 1914 ein Bestand von 698,16 M. vorhanden.

### d) Musikfonds.

Bestand am 31. Dezember 1913 132,58 M. Zinsen für 1913 4,39 M. Zusammen  
also 136,97 M. Ausgaben 86,05 M.; mithin Bestand am 31. Dezember 1914 50,92 M.

### e) Freischule.

Auf Grund eines Gesuches an den Magistrat kann gut beanlagten Schülern der Haupt-  
anstalt, die sich durch Fleiß und gutes Betragen auszeichnen, das Schulgeld zur Hälfte oder auch  
ganz nachgelassen werden. Im gegenwärtigen Schuljahre haben 24 Schüler eine halbe und  
7 Schüler eine ganze Freistelle inne.

### f) Geschenke.

Es wurden geschenkt:

Der **Lehrerbücherei** (die jetzt 3550 Bände umfasst): vom Herrn Minister: 5 Bände;  
vom Königl. Prov.-Schulkollegium: 11 Bände; von Herrn Prov.Schulrat Dr. Vogel: 94 Bände;  
von Herrn Amtsrichter Simon: 14 Bände; vom Verfasser, Herrn Prof. Dr. Höck: 1 Broschüre; vom  
Verleger: Geschichte der Hofbuchhandlung E. S. Mittler u. S.; von der Deutschen Dichter-Ge-  
dächtnis-Stiftung Festschrift zum 10jährigen Bestehen; vom Quartaner Sturm: 1 Band.

Die **Münzensammlung** umfasst 525 Stück. An Geschenken gingen ein von Krüger  
U I (1 Stück), Liese O II und Heumann U II<sub>rg</sub> (je 8 Stück).

Der **Schülerbücherei**: von dem Königl. Prov. Schulkollegium: Düppel und Alsen.

Der **Unterstützungsbücherei**: von den Herren Verlegern: 5 Exemplare von Scheel,  
Deutsches Lesebuch für V; 2 Exemplare von Schenk-Koch, Lehrbuch der Geschichte V. Teil und  
je 1 Exemplar vom VII. und IX. Teil; 2 Exemplare von Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch,  
Ausg. A, IV. Teil, 1. Abteilung, 5 Exemplare von Hausknecht, The English Scholar; 4 Exemplare  
von Günther und Boehm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten und dazu 23 Ergänzungsbände  
und 10 Exemplare von Sering, Gesänge für Progymnasien, Heft IIIb. Ferner wurden von meh-  
reren Schülern verschiedene Schulbücher geschenkt.

den **Lehrmittelsammlungen**: von Herrn Direktor Micheel eine Zusammenstellung von  
Kabel- und Drahtmustern. Von der Kaffee-Handelsaktiengesellschaft Bremen 1 Karton, der durch  
Präparate die Gewinnung und Verarbeitung des Kaffees zeigt. Von Frau Kommerzienrat Pariser  
eine Büste des Kaisers Friedrich. Von den Obertertiarern: Brabandt: 2 Trinkkrüge, Schuckert:  
1 Mörser; von den Untertertiarern: Kühn und Keferstein: Federn vom Puter, Paradiesvogel,  
Kranich und Goldfasan; von dem Untertertiarer Dobenzky: 4 Formen elektrischer Lampen; von  
den Quartanern: Schünemann: 1 Eßlöffel, Hirschberger: Fasanenfedern und eine Nebelkrähe.  
Sämtlichen Gebern sagt die Schule herzlichen Dank.

## VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die folgenden Mitteilungen sollen Eltern und Schüler auf wichtige, die Schule betreffende Punkte aufmerksam machen und der Förderung eines guten Einverständnisses zwischen Schule und Haus dienen. Es wird daher um **sorgfältige Kenntnisnahme und Beachtung** ersucht.

1. Die Schüler sind streng angewiesen, **nicht früher als 10 Minuten** vor Beginn des Unterrichts vor und in der Schule zu erscheinen.

2. Der Schule gegenüber wird das Elternhaus durch den Vater vertreten, dem daher auch die Unterzeichnung aller Schriftstücke im Verkehr mit der Schule zufällt. Für ihn kann nur im Falle einer Behinderung **ausnahmsweise** die Mutter oder eine andere der Schule legitimierte Person eintreten.

3. Unmittelbar vor und nach den Ferien können Schüler nur aus wirklich **zwingenden** Gründen beurlaubt werden.

4. Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl und den Wechsel der Pension der **vorherigen Genehmigung** des Direktors. Es wird deshalb den Eltern auswärtiger Schüler dringend geraten, mit Pensionsinhabern vor erteilter Genehmigung keine bindenden Abmachungen zu treffen.

5. Die auf die sittliche und geistige Förderung der Schüler gerichteten Bestrebungen der Schule können nur dann den gewünschten Erfolg haben, wenn die Eltern den Lehrern volles Vertrauen entgegenbringen und sie durch kräftige Mithilfe unterstützen. In dieser Hinsicht erweist sich als besonders wirksam die persönliche Rücksprache der Eltern oder deren Stellvertreter mit den beteiligten Lehrern, insbesondere den Klassenlehrern. Es wird ihnen daher dringend empfohlen, von der Einrichtung der **regelmäßigen Sprechstunden** des Direktors und aller Lehrer recht häufig Gebrauch zu machen, und zwar nicht nur im Winter, sondern besonders im Sommer, wo es am meisten not tut, leichtsinniger Versäumnis zu wehren. **Völlig ohne Nutzen ist ein einmaliger Besuch wenige Wochen vor der Versetzung**, da er an den Tatsachen, die der Versetzung zu Grunde liegen, nichts mehr ändern kann.

Wenn schon bisher regelmäßige Rücksprachen der Eltern mit den Lehrern von größtem Nutzen waren, so sind sie, seitdem auf den Zensuren keine Platznummern mehr gegeben werden dürfen, geradezu unentbehrlich geworden. Eltern, die mit den Lehrern nicht in **dauernder Fühlung** bleiben, müssen es sich selbst zuschreiben, wenn sie unangenehme Enttäuschungen erleben.

Auch bei Fragen, die den **Privatunterricht** in den Schulwissenschaften betreffen, ist die mündliche Rücksprache durchaus notwendig. Daß dieser wie auch anderer Unterricht, den die Schüler neben dem Schulunterricht genießen, namentlich **Musik- und Tanzunterricht** sich in den rechten Schranken halte, kann den Eltern nicht dringend genug ans Herz gelegt werden. Denn die Eltern sollten peinlich darauf achten, daß es ihren Kindern weder an genügender Bewegung in frischer Luft noch an genügender nächtlicher Ruhe fehlt. Als normale **Schlafzeit** wird von den Schulärzten gefordert: für Kinder von 6—9 Jahren 11 Stunden, von 9—11 Jahren 10 $\frac{1}{2}$  Stunden, von 11—13 Jahren 10 Stunden, von 13—14 Jahren 9 $\frac{1}{2}$  Stunden.

6. Durch verschiedene Umstände hat der Direktor sich veranlaßt gesehen, den Eltern **auswärtiger** Schüler, die mit der Bahn kommen, ein **Merkblatt** zu übersenden. Die verehrten Eltern werden im Interesse ihrer Söhne auch an dieser Stelle gebeten, mit aller Strenge auf die Befolgung der in dem Blatt enthaltenen Vorschriften hinwirken zu wollen.

7. Durch ärztliche Untersuchungen ist festgestellt worden, daß Kinder mit **Rückgratsverkrümmungen** körperlich und auch häufig geistig zurückbleiben. Je eher das Übel erkannt wird und geeignete Maßregeln dagegen ergriffen werden, desto leichter ist eine Heilung möglich. Es ist daher mit Freuden zu begrüßen, daß Herr Turnlehrer Behling auf Grund seiner auf einem Kursus erworbenen Kenntnisse sich bereit erklärt hat, alle Knaben, deren schlechte Körperhaltung Rückgratsverkrümmungen vermuten läßt, eingehend zu untersuchen. Falls es notwendig sein sollte, werden die Eltern von dem Ergebnis der Untersuchung schriftlich benachrichtigt werden. Ferner kann ich mitteilen, daß Herr Oberturnwart Dr. med. Luckow in Berlin, eine

Autorität auf dem Gebiet des orthopädischen Turnens, es in dankenswerter Weise übernommen hat, alle Schüler, die ihm durch die Vermittlung des Herrn Turnlehrer Behling zugeführt werden, unentgeltlich zu untersuchen.

8. Der **Eintritt in die Sexta**, der in der Regel nicht vor zurückgelegtem neunten Lebensjahre gestattet ist, erfolgt auf Grund einer Prüfung, in der Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, Fertigkeit, Diktirtes in deutscher und lateinischer Schrift ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen und Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments nachgewiesen werden muß.

9. Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 8. April, um 8 Uhr**. Die **Aufnahme und Prüfung** neuer Schüler findet **Mittwoch, den 7. April, vormittags 9 Uhr** im Schulgebäude statt. Dabei sind der Geburtsschein, der letzte Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. Das Schulgeld beträgt für die Hauptanstalt in den unteren und mittleren Klassen 130 M., in den Oberklassen 150 M. und für die Vorschule 100 M.

10. In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor an den Schultagen von 11—12 Uhr im Sommer und von 12—1 Uhr im Winter zu sprechen.

Luckenwalde, im März 1915.

Prof. Dr. Krassowsky.

Autorität auf dem Gebiet des orthopädie, alle Schüler, die ihm durch ... werden, unentgeltlich zu untersuchen

8. Der **Eintritt in die Sexta** jahre gestattet ist, erfolgt auf Grund lateinischer Schrift, Kenntnis der Re Schrift ohne grobe Fehler gegen die rechnungsarten mit ganzen Zahlen u und Neuen Testaments nachgewiesen

9. Das neue Schuljahr begin **und Prüfung** neuer Schüler finde gebäude statt. Dabei sind der Gebu zuletzt besuchten Schule vorzulegen. und mittleren Klassen 130 M., in de

10. In amtlichen Angelegen Sommer und von 12—1 Uhr im Wi

Luckenwalde, im März 1



ter Weise übernommen ter Behling zugeführt

gelegtem neunten Lebens- im Lesen deutscher und utscher und lateinischer ung in den vier Grund- n Geschichten des Alten

8 Uhr. Die **Aufnahme** tags 9 Uhr im Schul- das Abgangszeugnis der ptanstalt in den unteren Vorschule 100 M.

agen von 11—12 Uhr im

Krassowsky.



Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters  
Prof. Dr. Krawinkel

Die Schrift ist die Schrift, die in der Geschichte des Mittelalters eine wichtige Rolle spielt. Sie ist die Grundlage für die Geschichtsschreibung und die Überlieferung der Geschichte. Die Schrift hat die Menschheit vor dem Vergessen bewahrt und ermöglicht es, die Vergangenheit zu rekonstruieren.

Die Schrift ist die Grundlage für die Geschichtsschreibung und die Überlieferung der Geschichte. Sie hat die Menschheit vor dem Vergessen bewahrt und ermöglicht es, die Vergangenheit zu rekonstruieren.

Die Schrift ist die Grundlage für die Geschichtsschreibung und die Überlieferung der Geschichte. Sie hat die Menschheit vor dem Vergessen bewahrt und ermöglicht es, die Vergangenheit zu rekonstruieren.

Prof. Dr. Krawinkel